Botschaft

zur Urnenabstimmung der Gemeinde Surses vom 18.05.2025

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 hat den Brutto-Verpflichtungskredit von CHF 1'450'000.00 für den Bau des Juliertrails mit 78 gegen 35 Stimmen genehmigt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, weshalb das Geschäft nun der Urnengemeinde Surses zur Genehmigung unterbreitet werden muss.

Abstimmungsfrage:	Wollen Sie den Brutto-Verpflichtungskredit von CHF 1'450'000.00 (Netto CHF 580'000.00) für die Realisierung des Bike- und Wanderwegs «Juliertrail» genehmigen?

Empfehlung Gemeindevorstand:	**JA**

1. Ausgangslage

Das Oberengadin und das Val Surses sollen durch einen attraktiven Bike- und Wanderweg, der den Julierpass überquert, miteinander verbunden werden. Die Gemeinden Silvaplana und Surses planen, den bestehenden Wanderweg über den Julierpass zu sanieren und, wo notwendig, neu zu gestalten, um eine benutzerfreundliche Bike- und Wanderwegverbindung zwischen Bivio und Silvaplana zu ermöglichen.

Das Vorhaben zur Realisierung des Bike- und Wanderweges Juliertrail wurde am 09. Dezember 2024 der Gemeindeversammlung präsentiert. Diese hat mit 78 gegen 35 Stimmen der Teilrevision der Nutzungsplanung zugestimmt und mit 66 gegen 39 Stimmen auch dem Investitionskredit für das Projekt zugestimmt.

Gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung betreffend Verpflichtungskredit von brutto CHF 1'450'000.00 für den Bau des Juliertrail ist das Referendum zustande gekommen, womit das Geschäft der Urnengemeinde Surses zur Genehmigung unterbereitet werden muss.

Der Bike- und Wanderweg Juliertrail ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Silvaplana und Surses, welche die Planung des Weges gemeinsam vorangetrieben haben. Die Gemeinde Silvaplana hat der Teilrevision der Ortsplanung an ihrer Versammlung am 28. November 2024 mit 79 zu 2 Stimmen zugestimmt. Ebenfalls hat das Stimmvolk von Silvaplana dem Investitionskredit in der Höhe von Brutto CHF 940'000.- zugestimmt.

2. Bedeutung des Projektes

Mit einer attraktiven Verbindung zwischen dem Oberengadin und dem Surses sollen die Potenziale des Mountainbike- und Weitwandertourismus auf beiden Seiten des Julierpasses besser genutzt werden und einen positiven Beitrag zur regionalen Wirtschaft leisten. Dieser Schritt entspricht auch den Zielen von Graubünden Ferien:

> *«Der Bündner Tourismus begrüsst pässequerende Mountainbike-Verbindungen wie den Juliertrail, da sie destinationsübergreifende Erlebnisse schaffen, die den*

Gästebedürfnissen entsprechen und zur Entflechtung der Nutzung sowie zur Förderung der Koexistenz beitragen».

Zukünftig wird die nationale SchweizMobil-Mountainbikeroute 1 über den Julierpass und den „Juliertrail" führen. Aktuell verläuft diese Route nationaler Bedeutung über den Septimerpass und anschliessend von Casaccia über den Malojapass ins Engadin. Mit längeren Schiebe- und Tragepassagen sowie dem Verlauf auf der Malojapassstrasse ist die aktuelle Streckenführung der Route 1 nicht mehr zeitgemäss. Die Stiftung SchweizMobil begüsst daher das Projekt Juliertrail:

> *«Mountainbike-Angebote sind in den Tourismus-Destinationen zu einem wichtigen Basisangebot mit hoher Wertschöpfung geworden. Attraktive und zeitgemässe Trails sind entscheidend, um die Nutzer zu lenken und Konflikte auf Wegen oder mit der Natur zu vermeiden. Der Juliertrail wird künftig Teil der SchweizMobil-Route Nr. 1 „Alpine Bike", was uns sehr freut. Damit wird der bestehende Weg über den Septimerpass entlastet, und zwei wichtige touristische Regionen – das Surses und das Oberengadin – werden direkt miteinander verbunden. Das bietet dem Bike-Tourismus in Graubünden viele neue Chancen.»*

Auch der Kanton Graubünden unterstützt die Verlegung der SchweizMobil-Route über den Julierpass sowie die Umsetzung des Juliertrails. So beteiligt sich die Fachstelle für Langsamverkehr Graubünden **mit 60% an den anrechenbaren Kosten.**

3. Nutzungsplanung

Die Gemeindeversammlung Surses hat der Teilrevision des Generellen Erschliessungsplans «Bike- und Wanderweg Juliertrail» am 9. Dezember 2024 mit 78 zu 35 Stimmen zugestimmt. Damit hat sie die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für die Umsetzung des geplanten Bike- und Wanderwegs geschaffen. Die Gemeindeversammlung Silvaplana hat eine entsprechende Teilrevision ihres Generellen Erschliessungsplans für den im Gemeindegebiet Silvaplana liegenden Teil des Bike- und Wanderwegs bereits am 28. November 2024 mit 79 zu 2 Stimmen gutgeheissen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen wurde die Beschwerdeauflage gemäss Art. 48 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes durchgeführt und die Planungsvorlage bei der Regierung zur Genehmigung eingereicht. Es kann mit einer Genehmigung im Laufe des zweiten Quartals 2025 gerechnet werden. Für die Umsetzung des Bike- und Wanderwegs ist nach der Genehmigung noch ein Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen durchzuführen. Die Gemeinde wird dieses Verfahren nur unter der Voraussetzung einer Zustimmung zum Investitionskredit durchführen.

4. Projektbeschrieb

Allgemeine Charakteristik

Der bestehende Wanderweg über den Julierpass ist in einem schlechten Zustand, weshalb er aktuell wenig genutzt wird und saniert werden soll. Unter Berücksichtigung der Alp- und Landwirtschaft, Raumplanung sowie Natur- und Landschaftsschutz soll der bestehende Weg so saniert und wo nötig umgelegt werden, damit eine benutzergerechte Bike- und Wanderwegverbindung von Bivio nach Silvaplana und umgekehrt ermöglicht wird.

Beim geplanten Weg handelt es sich um einen kombinierten Bike- und Wanderweg. Dies bedeutet, dass der Trail von Mountainbikerinnen und von Wanderern in beide Richtungen genutzt werden kann. Mischverkehr und Gegenverkehr sind somit vorgesehen.

Der Weg entspricht einem weiss-rot-weiss markierten Bergwanderweg des Schwierigkeitsgrads T2 bzw. einem Mountainbike-Trail des Schwierigkeitsgrads rot. Rote Trails sprechen vor allem versiertere Bikerinnen und Biker an, welche über eine gute Fahrtechnik verfügen und auch technisch anspruchsvollere Passagen meistern. Die Planung wird entsprechend darauf ausgerichtet, dass der Trail von geübteren Bikerinnen und Bikern in beide Richtungen durchgehend befahren werden kann.

Die Gesamtlänge des Juliertrails beträgt rund 16.5 km, wovon sich rund 8.7 km auf der Sursetter Seite und 7.7 km auf der Silvaplaner Seite des Passes befinden.

Streckenführung

Der Juliertrail wird von Bivio über den Julierpass bis nach Silvaplana geführt und verläuft mehrheitlich im Bereich des bestehenden Wanderweges. Dieser ist in einem schlechten Zustand und ist teilweise stark eingewachsen. Wo immer möglich verläuft der Juliertrail jedoch entlang des festgesetzten Eintrages des Generellen Erschliessungsplanes. An Stellen mit Staunässe, Blocksteinen oder erhöhter Neigung wurde von der Linie im Generellen Erschliessungsplan abgewichen.

Der Bike- und Wanderweg verläuft mehrheitlich südlich der Nationalstrasse. Nur zwischen Punt Brüscheda und der Passhöhe führt der Weg nördlich von dieser. An diesen Standorten muss die Nationalstrasse überquert werden, was jedoch aufgrund der guten Übersichtlichkeit zumutbar ist und auch der heutigen Wegführung des signalisierten Wanderwegs entspricht. Der Streckenverlauf des Juliertrails ist im Anhang ersichtlich.

Bau

Zur Gewährleistung eines hohen Erlebniswerts für Wanderer und Biker, die Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu minimieren und den Unterhaltsaufwand gering zu halten, ist der Weg entsprechend den Anforderungen an den nachhaltigen Trailbau anzulegen. Dazu gehören eine optimale Neigung (max. 12%), eine funktionierende Entwässerung, eine harmonische Integration in das natürliche Gelände sowie der Rückbau und die Rekultivierung stark ausgewaschener oder nicht mehr genutzter Wege.

Der rund 8.7 km lange Juliertrail verläuft z.T. in steilem und schwierigem Gelände. Rund 5.4 km müssen komplett neu erstellt werden. Die nicht mehr genutzten Wegsegmente werden bis auf wenige Ausnahmen zurückgebaut. Im Bereich «Capalotta» ist zur Querung der Julia eine neue Hängebrücke vorgesehen.

Auf rund 2.8 km wird die Streckenführung des bestehenden Wanderweges belassen, der Weg wird jedoch saniert bzw. neu instand gestellt und für die künftige Nutzung optimiert. Auf rund 400 m sind keine baulichen Massnahmen erforderlich.

Die Fahrbahnbreite beträgt je nach Geländeeigenschaften 1.0 bis 1.4 m. Eine klar definierte, etwas breitere Fahrbahn erleichtert das Kreuzen der Nutzer und vermindert das Ausweichen der Nutzer neben den Trail und somit die Entstehung wilder Wege.

Der Juliertrail wird so gebaut und gestaltet, dass sich dieser in die natürlichen Konturen und Begebenheiten des Geländes einfügt und nicht als Fremdkörper wirkt. Der Trailbau erfolgt im Massenausgleich, d.h. das beim Bau anfallende Material wird vor Ort wieder eingebaut. Fremdmaterial wird nur zugeführt, wenn das im Massenausgleich anfallende Material ungeeignet oder nicht in ausreichendem Mass vorhanden ist. Die Beispielbilder ähnlicher Bauprojekte im Anhang veranschaulichen die Art und Weise in welchem der Juliertrail gebaut werden soll.

5. Investitionskosten

Die Investitionskosten wurden pro Gemeinde aufgrund des Wegverlaufs und der erforderlichen Massnahmen kalkuliert. Da die Strecke auf Gemeindegebiet von Silvaplana mit rund 7.7 km kürzer als jene im Surses ist und bedeutend weniger bauliche Massnahmen erforderlich sind, sind für die Gemeinde Silvaplana auch die Investitionskosten tiefer.

Geplante Investitionskosten total	ca.	CHF	2'350'000.00
./. Investitionskosten Gemeinde Silvaplana (brutto)	ca.	CHF	940’000.00
./. Kantonsbeitrag (60% der anrechenbaren Kosten)	ca.	CHF	564'000.00
./. Restkosten (netto) Gemeinde Silvaplana	ca.	CHF	376'000.00
Investitionskosten Gemeinde Surses (brutto)	**ca.**	**CHF**	**1’450’000.00**
./. Kantonsbeitrag (60% der anrechenbaren Kosten)	ca.	CHF	870’000.00
Restkosten (netto) Gemeinde Surses	**ca.**	**CHF**	**580’000.00**

Die Brutto-Investitionskosten für den Bau des Bike- und Wanderwegs Juliertrail belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf rund CHF 1'450'000.00. **Aufgrund der Bedeutung dieses Projekts kann die Gemeinde Surses mit einem Kantonsbeitrag von 60% der anrechenbaren Kosten rechnen, sodass die Nettokosten für die Gemeinde Surses bei rund CHF 580'000.00 liegen werden.**

Teuerungen laut dem Baupreisindex des Bundesamts für Statistik (Grossregion Ostschweiz) bis zum Abschluss des Bauprojekts sind im Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt und können geltend gemacht werden.

6. Betriebsunterhalt

Durch eine nachhaltige Bauweise mit tiefer Wegneigung werden die Unterhaltskosten auf ein Minimum reduziert. Für den regulären Unterhalt des Juliertrails werden jährlich etwa 10-15 Manntage erforderlich sein. Ob der reguläre Unterhalt des Trails durch die Gemeinde oder externes Fachpersonal erfolgen soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend definiert.

Die betroffenen Grundeigentümer und Bewirtschafter wurden frühzeitig über das Vorhaben informiert und die Anliegen wurden in der Planung des Projektes berücksichtigt. Die durch den Juliertrail entstehenden Mehraufwände (z.B. Zäunen) werden den Bewirtschaftern durch die Gemeinde entschädigt.

Antrag des Gemeindevorstands:
Gestützt auf den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 beantragt der Gemeindevorstand der Urnengemeinde Surses, dem Kreditbegehren von Brutto CHF 1'450'000.00 (Netto CHF 580'000.00) für die Erstellung des Bike- und Wanderwegs „Juliertrail“ zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

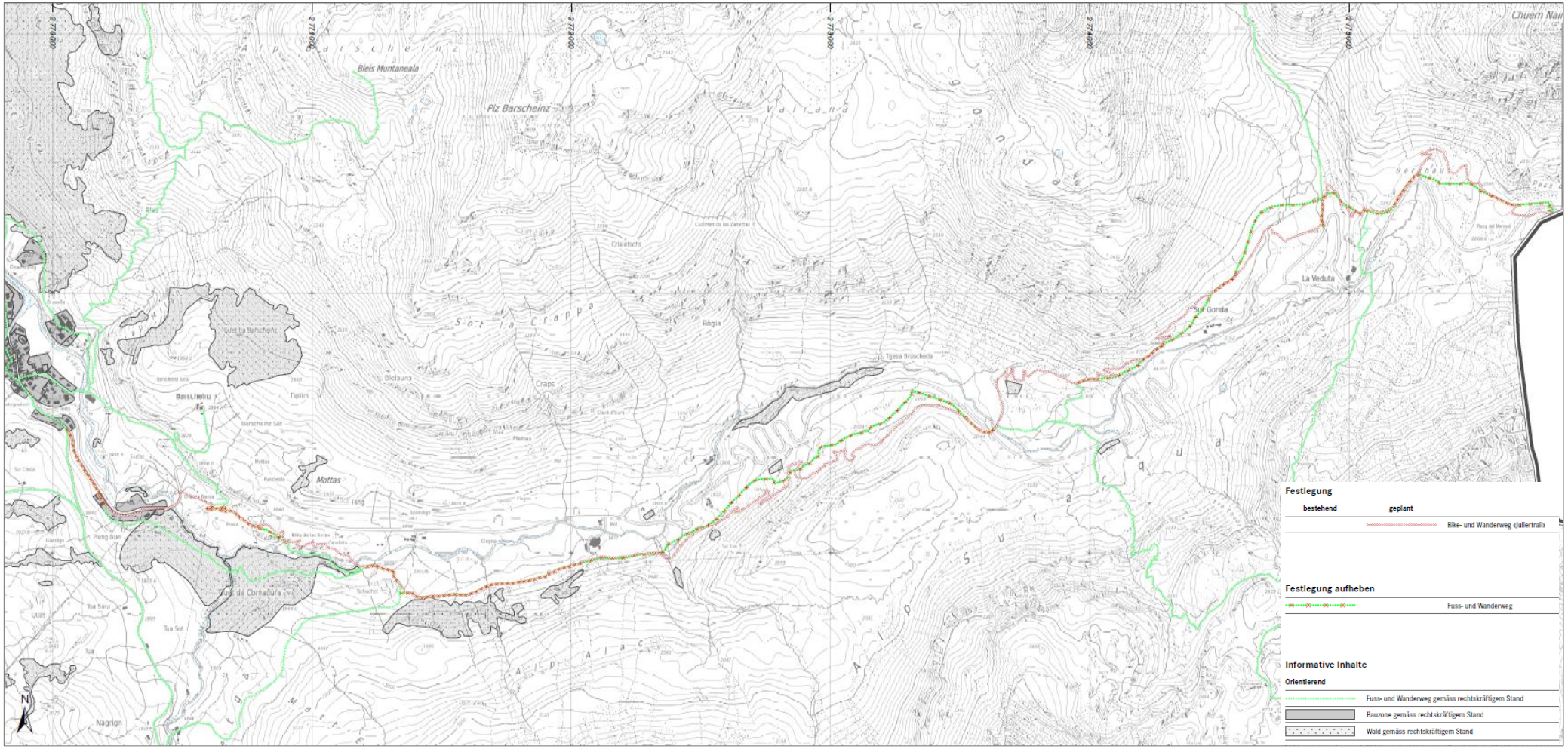
Tinizong, 07. April 2025

Für den Gemeindevorstand Surses:

Daniel Wasescha	Beat Jenal
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

ANNEXA / *ANHANG*

Tschancung digl «Juliertrail» / *Streckenverlauf Juliertrail*



Plan general d'avertura veia da velo e da viandar «Juliertrail» / Genereller Erschliessungsplan Bike- und Wanderweg Juliertrail

Maletgs d’exaimpel / *Beispielbilder*